Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 14. September 2022

Niederschrift
über die 27. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 05.09.2022
Sitzungsort:	Festhalle, Kleiner Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:35 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzende	
Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Dieter Blechschmidt	
Herr Stefan Golle	
Herr Thomas Haubenreißer	
Herr Daniel Herold	
Herr Danny Przisambor	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Gerald Schumann	
Herr Bernd Stubenrauch	
Beratendes Mitglied	
Herr Matthias Gräf	
Herr Michael Persch	unentschuldigt
Rainer Pietschmann	
Frau Alice Schubert	

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Mirko Rust	unentschuldigt
Beratendes Mitglied	

Herr Felix Albert	entschuldigt, Urlaub
Herr Wolfgang Alboth	entschuldigt
Herr Tom Götz	unentschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Birgit Winkler	SB FG Stadtplanung und Umwelt	TOP 3.2
Herr Steffen Ullmann	FGL Tiefbau	BE
Frau Anyez Tschiersch	SB Tiefbau	bis TOP 2.1

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Lukas Wandtke	(Praktikant CDU-Fraktion) alle TOP
Herr Swen Uhlig	Presse

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 16.05.2022
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Informationen der Bürgermeisterin
2. Information
2.1. Information zu den Ergebnissen der Änderung des Sächsischen Straßengesetzes
Drucksachennummer: 0689/2022
3. Vorberatung
3.1. Grundstücksverkehr (Kostenfreie Übertragung eines geeigneten städtischen Grundstücks für das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“)
Drucksachennummer: 0678/2022
3.2. Modellvorhaben „ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden" - Beteiligungskonzept Stand 08.08.2022
Drucksachennummer: 0687/2022
4. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Anschaffung eines Wiesensamen-Sammler -, Reg.-Nr. 268-22 - Stellungnahme der Verwaltung
5. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Erinnerung zum Auslaufen blauer Parkausweis -, Reg.-Nr. 269-22 - Stellungnahme der Verwaltung
6. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Beleuchtung der Wege im Stadtpark -, Reg.-Nr. 271-22 - Stellungnahme der Verwaltung
7. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 27. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch die Vorsitzende, Frau Bürgermeisterin Wolf, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Gemäß aktueller Änderungen in § 39 SächsGemO weist die Bürgermeisterin darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Stadtbau- und Umweltausschusses werden zur Mitzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Herr Stadtrat Thomas Haubenreißer (FDP-Fraktion) sowie Herr Stadtrat Stefan Golle (CDU-Fraktion) bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 16.05.2022

Die Niederschrift wird bestätigt.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Stadtrat Stubenrauch, SGI-Fraktion, erinnert an eine noch ausstehende Anfrage bzgl. der Wirtschaftlichkeit von stationären Blitzgeräten.

1.4. Informationen der Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Wolf informiert zum aktuellen Stand der vorbereitenden Untersuchung im Stadtgebiet Haselbrunn. In der vergangenen Woche erhielt die Stadt die Auswertung der Untersuchung durch die Fa. WGS mbH. Die Ergebnisse werden nach Sichtung im Stadtbau- und Umweltausschuss am 07.11.22 vorgestellt. Dieser Termin soll gleichzeitig genutzt werden zur Beschlussfassung „Ausweisung des Sanierungsgebietes.

Des Weiteren ist die Stadt im Begriff, das Konzept für EFRE zu erstellen und dieses bis zum Ende des Jahres einzureichen. Projektträger ist hierfür die KEM GmbH.

Parallel dazu soll der Europäische Sozialfond (ESF) genutzt werden. Geplant ist die Erstellung eines gebietsbezogenen, integrierten Handlungskonzeptes (GIHK) bis Mitte nächsten Jahres. Weiterhin soll die Östliche Bahnhofsvorstadt um das Gebiet Haselbrunn erweitert werden.

Die Bürgermeisterin informiert darüber, dass sich die Bauarbeiten an der Dreifeldhalle noch in der Geländeregulierung befinden. Ausgeschrieben wurde kürzlich die Medienerschließung für das Gesamtobjekt. Noch in diesem Jahr wird der erweiterte Rohbau ausgeschrieben, so

dass im Frühjahr damit begonnen werden kann.

2. Information

2.1. Information zu den Ergebnissen der Änderung des Sächsischen Straßengesetzes
Drucksachennummer: 0689/2022

Frau Tschiersch, SB Tiefbau, führt aus, dass aufgrund der Änderung des Sächsischen Straßengesetzes vom 20.08.2019 Straßen und Wege, die bis zum Ablauf des 31.12.2022 nicht in ein Bestandsverzeichnis aufgenommen worden sind, ihren Status als öffentliche Straße verlieren. Insgesamt seien 52 Anträge von 13 Antragstellern über 122 Straßen, Wege und Plätze eingegangen.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob die Zahlen evtl. den Fraktionen zur Verfügung gestellt werden können. Frau Bürgermeisterin Wolf bejaht dies.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, erkundigt sich, ob Straßen, die bislang erfasst waren, evtl. nunmehr gelöscht wurden. Dies wird durch Frau Tschiersch verneint, das Widmungsverzeichnis blieb unverändert.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, hakt nach, wieso neue Straßen erfasst wurden.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, stellt klar, dass keine Straßen dazu kamen, es konnten fast alle Anträge abgelehnt werden. Es kommen keine Mehrbelastungen auf die Stadt zu.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, möchte wissen, ob damit nun eine unkomplizierte Nachwidmung, wie sie früher möglich war, künftig nicht mehr erfolgen kann.

Frau Tschiersch bestätigt, dass dies künftig nur noch über einen Verwaltungsakt incl. öffentlicher Bekanntmachung möglich ist.

Herrn Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, interessiert, ob das Recht der Stadt zur Entwidmung davon unberührt bleibt. Dies wird durch Frau Tschiersch bestätigt.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, welche Kriterien angesetzt werden für eine Widmung.

Frau Tschiersch erläutert, dass eine Widmung abzulehnen ist, wenn es sich um eine Sackgasse handelt und/oder weniger als zehn Anlieger erschlossen werden.

3. Vorberatung

3.1. Grundstücksverkehr (Kostenfreie Übertragung eines geeigneten städtischen Grundstücks für das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“)
Drucksachennummer: 0678/2022

Die Stadt Plauen ist dabei, den Förderantrag für die Bewerbung zu erarbeiten. Voraussetzung für eine Bewerbung ist die kostenfreie Übertragung eines geeigneten Grundstücks. Als geeignet erscheint hierfür der Neustadtplatz.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, informiert als Mitglied der Projektgruppe über den Stand des Bewerbungsprozesses und lobt dabei die sehr gute Zusammenarbeit der beiden Bewerberstädte. Herr Stubenrauch berichtet über den so genannten Zukunftszug der Vogtlandbahn, welcher derzeit durch Deutschland fährt und bis zum Jahresende Werbung für Leipzig und Plauen als Kandidaten machen soll. Er wirbt ferner für einen Besuch der Diskussionsrunde, die am Mittwochabend im Plauener Theater zur Plauener Bewerbung für das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“ geführt werden soll.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, fragt nach der Möglichkeit für eine Art Rückgaberecht, falls Plauen der Zuschlag nicht erteilt würde.

Frau Bürgermeisterin Wolf erklärt dazu, dass das Grundstück überhaupt nur dann übertragen wird, wenn die Bewerbung zugunsten der Stadt ausfallen sollte.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Plauen wird an den Bund bzw. das geplante Zukunftszentrum zur Errichtung und Betreibung des „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“ ein Grundstück, bestehend aus Flurstück 4895/1 (Größe: 2.540 m²) und Teil von Flurstück 1706/28 (Größe: ca. 3.997 m²), alle Gemarkung Plauen, Gesamtgröße des Grundstücks: 6.537 m², kostenfrei übertragen.

   Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, keine Nein-Stimme

2. Nach Zuschlag des „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“ für die Bewerbung Leipzig – Plauen wird dem Stadtrat das Rechtsgeschäft in der geeigneten rechtlichen Form der kostenfreien Übertragung nochmals zur Entscheidung vorgelegt.

   Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, keine Nein-Stimme

3.2. Modellvorhaben „ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden" - Beteiligungskonzept Stand 08.08.2022
Drucksachennummer: 0687/2022

Frau Winkler, SB Stadtplanung, verweist auf die bereits im Mai d. J. erfolgte Vorstellung des Beteiligungskonzeptes. Gemeinsam mit der Fördermittelbehörde wurden noch einige Punkte des Konzeptes angepasst, so dass dieses im nächsten Stadtrat beschlossen werden könnte.

Ganz grundsätzlich zielt das Konzept auf mehr Bürgerbeteiligung und Engagement in der Bevölkerung für das 50-Mio-Projekt ab. Darüber hinaus soll die Identifikation mit dem Wohnort sowie das soziale Miteinander gestärkt werden. Zudem wird die Beteiligung wissenschaftlich begleitet und bis 2026 Ergebnisses zur Auswirkung einer solchen Teilnahme auf das Projekt selbst liefern. Dies wird wiederum eine Rolle dabei spielen, ob auch zukünftig Bürgerbeteiligung Gegenstand staatlicher Förderung sein wird.

Eine bereits durchgeführte Veranstaltung war z. B. die Planungswerkstatt im Mammengebiet. Selbstverständlich wären aber auch Beteiligungen in Form von Ortsteil- oder Sportfesten o. ä.

vorstellbar. Generell werden alle Ergebnisse von Bürgerveranstaltungen auf der Homepage der Stadt unter der Rubrik „Zukunft Leben im Plauener Süden“ veröffentlicht.

Sie weist insbesondere daraufhin, dass die angesetzten Kosten Vorgaben des Bundes darstellen.

Frau Bürgermeisterin Wolf verleiht ihrer Hoffnung Ausdruck, dass künftig das Prinzip Beteiligung von den Plauenern, vor allem auch von jüngeren Bürgern, stärker praktiziert wird.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., unterstreicht die Beteiligung der Bürger ganz allgemein, um diesen im Vorfeld bereits Fragen beantworten zu können oder auch Sorgen zu nehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Beteiligungskonzept zum Modellvorhaben „ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden“ mit Stand vom 08.08.2022 unter Vorbehalt der Forderungen und Anregungen des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) sowie des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) sowie des sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR).

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Enthaltung, keine Nein-Stimme

4. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Anschaffung eines Wiesensamen-Sammlers -, Reg.-Nr. 268-22 - Stellungnahme der Verwaltung

Frau Bürgermeisterin Wolf gibt der antragstellenden Fraktion die Gelegenheit zur Vorstellung bzw. Begründung ihres Antrags.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., führt zur Intention des Antrags aus.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, erläutert die Stellungnahme der Stadt. Er unterstreicht dabei vor allem, dass die Stadt bereits seit Jahren einiges zur Förderung der Biodiversität in der Stadt unternimmt. Die Anschaffungskosten eines solchen Gerätes lohne sich nur dann, wenn dieser regelmäßig und sehr wertvolle Biotope absammelt. Diese liegen hier nicht vor. In der Folge müssten solche Samen dann auch getrocknet und gelagert werden und schlussendlich bräuchte man Flächen, um diese wieder auszubringen. Die Neuanlage von Rasenflächen kann jedoch auch unkompliziert über handelsübliche Rasenansaat erfolgen.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., bittet um Zuarbeit, welche Wiesen dies sind genau sind, die durch die Stadt regelmäßig gepflegt bzw. gemäht werden.

Herr Ullmann sagt ihr eine schriftliche Antwort bzw. Übersicht zu.

Frau Schubert spricht sich außerdem dafür aus, viele Wiesen überhaupt nicht mehr zu mähen oder lediglich einen Randstreifen von etwa einem Meter.

Hier entgegnet Herr Ullmann, dass es keineswegs zielführend sei, immer alle Wiesen stehen zu lassen. Dies müsse man abhängig machen von der Nutzung und vom Standort. Die Zeit-

punkte für die Mahd sind zudem auch oft witterungsbedingt.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass schon aus Kostengründen die zu bewirtschaftenden Wiesen seltener gemäht werden. Sie bietet ihr ferner an, bei Herrn Merkel das Konzept der Bewirtschaftung der Wiesen persönlich in Augenschein zu nehmen.
Sie schlägt der Fraktion vor, die Anschaffung eines solchen Gerätes in die Haushaltsdiskussion zu tragen, weshalb an dieser Stelle keine Abstimmung stattfindet.

5. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Erinnerung zum Auslaufen blauer Parkausweise -, Reg.-Nr. 269-22 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., stellt den Antrag seiner Fraktion nochmals kurz vor. Er geht dabei direkt auf die ablehnende Stellungnahme der Stadtverwaltung ein, welche mit einer zu hohen Belastung des Personals sowie mit einem zu großen Verwaltungsaufwand argumentiert. Diese Haltung könne er nicht nachvollziehen und verweist diesbezüglich auf andere Behörden. Er argumentiert weiterhin, dass man sich dadurch die Eröffnung eines Bußgeldverfahrens sparen könne.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, verteidigt die Stellungnahme der Verwaltung. Derartige Erinnerungsschreiben sind tatsächlich mit einem Mehraufwand für die Verwaltung verbunden, beginnend mit einer regelmäßigen Prüfung der Ablauftermine und teilweise endend mit einer Adressrecherche.
Herr betont dabei ausdrücklich, dass es kaum Fälle gäbe, in denen die Beantragung durch die Bürger nicht fristgerecht erfolge. Zudem könne jeder Bürger, der einen Bußgeldbescheid erhalten hat, im Rahmen eines Widerspruches, die Umstände darlegen, die zum Versäumnis der Frist geführt haben.

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, beklagt, dass in der Begründung der Stadt ein ganz generelles Problem offensichtlich wird, nämlich die unzureichende Digitalisierung und Automatisierung im Vertragsmanagement. Dann würden die Erinnerungsschreiben automatisch ohne großen Aufwand versendet werden.

Frau Bürgermeisterin Wolf versteht die freundliche Geste des Antrages, ergänzt aber, dass demgegenüber 1.213 Benachrichtigungen stünden, für welche ein Porto von über 485 EUR anfallen würde. Sie befürwortet eine Ablehnung des Antrages.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, schätzt ein, dass behinderte Menschen, die über einen PKW-Führerschein verfügen, mit großer Wahrscheinlichkeit auch in der Lage sind, einen Parkausweis zu beantragen bzw. dessen Verlängerung.

Die Bürgermeisterin spricht sich für eine Ablehnung des Antrages aus.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, eine Enthaltung, eine Nein-Stimme

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE. ist daher mehrheitlich abzulehnen.

6. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Beleuchtung der Wege im Stadtpark -, Reg.-Nr. 271-22 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., erläutert den Antrag seiner Fraktion und zeigt sich enttäuscht von der Stellungnahme der Verwaltung. Die Begründung bzw. Beurteilung der Stadt habe den Antrag inhaltlich verfehlt, da die Fraktion selbst bereits die Punkte Insektenschutz sowie das Stromsparen berücksichtigt hatte. Er betont ausdrücklich, dass seiner Fraktion selbst an innovativen Möglichkeiten gelegen ist. Herr Herold schlägt darüber hinaus vor, das „bewegte Licht", welches also über Bewegungsmelder funktioniert, einfach mal modellhaft an einer Stelle der Stadt auszuprobieren.

Frau Winkler, SB Stadtplanung und Umwelt, begründet die Ablehnung der Stadt mit denkmalrechtlichen Bedenken. Das Thema Beleuchtung sei auch im Rahmen der Beratungen zum Masterplan Stadtpark immer wieder diskutiert worden. Im Stadtpark hat es aber in der Vergangenheit nie eine Beleuchtung gegeben und er solle wieder so hergerichtet werden, wie er früher einmal war. Nicht zu unterschätzen seien darüber hinaus auch die laufenden Kosten für die Stadt in der Zukunft.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt darüber hinaus, dass Sie es nicht für tier- und insektenfreundlich hält, wenn die Lichter in kurzen Abständen immer wieder an- und ausgehen, sobald der Bewegungssensor anschlägt.
Nicht zu vergessen sei schlussendlich die aktuelle Diskussion zur Beleuchtung in der Innenstadt. In Zeiten, in denen Straßenlaternen und Schaufensterbeleuchtung an wichtigen Punkten abgeschaltet werden sollen, sei es den Bürgern kaum vermittelbar, dass ernsthaft über eine Beleuchtung im Außenbereich nachgedacht werde.

Herr Stadtrat Herold erklärt, dass er daran denken werde, wenn es wieder einmal um das Thema beleuchtete LED-Werbetafeln gehen sollte.

Die Bürgermeisterin schlägt eine Ablehnung des Antrags vor.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 1 Nein-Stimme

Damit ist der Antrag der Fraktion DIE LINKE. mehrheitlich abzulehnen.

7. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, lobt die fertiggestellte Endhaltestelle Plamag, fragt jedoch nach, ob die dort ehemals befindliche Infotafel wieder aufgestellt würde.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, bestätigt dies.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., spricht den Gehweg in Thiergarten an. Dieser sei bislang sehr schön mit Pflastersteinen gepflastert gewesen, jetzt sei er asphaltiert worden, sie fragt deshalb nach dem Grund.

Herr Ullmann erläutert, dass in diesem Bereich der Bus immer wieder durch Überfahren den Gehweg geschädigt habe, weshalb dieser in der Tragfähigkeit nachgegeben und nunmehr betoniert werden musste. Zudem seien bereits einige Pflastersteine durch Streusalz derartig geschädigt gewesen, dass sie ohnehin nicht wieder hätten eingebaut werden können.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erkundigt sich, welchen Grund es hat, dass in der Reichsstraße nur auf einer Seite Parkflächen markiert worden seien.

Herr Ullmann führt aus, dass es sich um Feuerwehrabstellflächen handele.

Herr Pietschmann, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der FDP-Fraktion, informiert, dass mehrere Fraktionen seit längerem Briefe eines Herrn Lindner aus der Reusaer Straße mit seiner Ansicht nach beleidigendem Inhalt erhalten würden. Er denke über eine Strafanzeige nach.

Frau Bürgermeisterin Wolf wird diese Anfrage aufgrund von personenbezogenen Daten im nichtöffentlichen Teil beantworten.

Plauen, den	Plauen, den
Kerstin Wolf Bürgermeisterin	Thomas Haubenreißer Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Lydia Grüner Schriftführerin	Stefan Golle Stadtrat